

Übung 3

Vom Chaos zur Ordnung

➤ Abschnitt 3 im Modul

Diese Übung ist zweigeteilt angelegt: In Teil 1 analysieren und beurteilen die Lernenden die Gestaltung von bestehenden Präsentationsfolien. Durch diese gemeinsame Analyse des konkreten Beispiels und das nachfolgende Lehrgespräch lernen die Schülerinnen und Schüler zentrale Gestaltungsbereiche und -prinzipien kennen. So entwickeln sie im ersten Teil ein Verständnis dafür, wie gelungene Mediengestaltung den Wissenstransfer unterstützen kann. Dieses Wissen können sie im optionalen zweiten Teil anwenden, der in der Überarbeitung und Verbesserung dieser Folien besteht.

Sie benötigen

- 📄 Foliensatz mit „Negativbeispiel“, „Die Hauskatze“, „Lehrgespräch“
- 📄 Arbeitsblatt „Vom Chaos zur Ordnung“
- 📄 Merkblatt „Checkliste zur Mediengestaltung“
- 📄 gegebenenfalls „Symbole Gestaltungsbereiche“
- 📄 für Teil 2: digitale Endgeräte zur Bearbeitung
- 📄 Arbeitsblatt „Folien wirkungsvoll gestalten“
- 🕒 Teil 1: 45 Minuten + Teil 2: 45 Minuten
- 👥 16 Lernende [Sek. I/II]

Einführung: 10 Minuten

Leiten Sie in die Übung etwa ein, indem Sie kurz ein Negativbeispiel zeigen. Fragen Sie im Plenum: „Gefällt euch das?“ – „Warum nicht?“

Für die genannten Aspekte können Sie bereits während der Diskussion eine vorstrukturierte Sammlung anlegen, die Sie auch im weiteren Verlauf der Übung ergänzen können. Zur Strukturierung können Sie sich am Foliensatz „Lehrgespräch“ orientieren (Folien 1 und 2). Halten Sie für einen Aha-Effekt die Gestaltungsbereiche bis zur Diskussion am Schluss verdeckt.

Gestaltung analysieren (Teil 1): 35 Minuten

Zeigen Sie nun etwa den Foliensatz „Hauskatze“ oder auch selbst gestaltete Präsentationsfolien zu einem Unterrichtsthema. Lassen Sie die Lernenden erste Urteile fällen: „Was erscheint gelungen oder weniger gelungen? Und warum?“ Nach ein bis zwei Wortmeldungen geben Sie das Arbeitsblatt „Vom Chaos zur Ordnung“ aus. Es enthält gezielte Leitfragen zur Wirkung und Funktionalität der Folien. Die Lernenden bearbeiten sie schriftlich [ca. 20 Minuten] – wahlweise in Einzel- oder Gruppenarbeit. Zeigen Sie die Folien dabei jeweils etwa fünf Minuten lang, damit die Bearbeitung in der vorgesehenen Zeit bleibt.

In der folgenden Plenumsphase [10 Minuten] können Sie zentrale Erkenntnisse in der bereits begonnenen Sammlung ergänzen, um im abschließenden Lehrgespräch die Gestaltungsbereiche (Material „Symbole“) aufzudecken und so systematisch in die Grundlagen der Gestaltung einzuführen. Zur Vertiefung bietet es sich an, den Foliensatz „Lehrgespräch“ einzusetzen und die Einheit mit dem Merkblatt zur Gestaltung abzuschließen.

Gestaltung anwenden (Teil 2): 25 Minuten

Hinweis: Dieser Teil ist optional und kann auch als eigenständige Übung durchgeführt werden. In diesem Fall sollte ein vorgelagertes Lehrgespräch, etwa mithilfe des Foliensatzes, stattfinden.

Teilen Sie die Klasse in vier Gruppen ein und das Arbeitsblatt „Folien wirkungsvoll gestalten“ aus. Jede Gruppe sollte ein digitales Endgerät zur Verfügung haben. Mithilfe der Checkliste überarbeiten die Gruppen die Folien. Jede Gruppe soll für jede Folie Verbesserungen umsetzen und dabei festhalten, welche Änderungen sie vorgenommen haben und warum. Die Gründe für die Anpassungen notieren die Lernenden.

Reflexion und Ergebnissicherung: 20 Minuten

Im Plenum stellt jede Gruppe ihre überarbeiteten Folien vor und erläutert ihre Änderungen. Dadurch werden unterschiedliche Ansätze sichtbar und vergleichbar.

Abschließend kann die Diskussion auf ein Kriterium fokussiert, Fehlendes ergänzt und die zentrale Erkenntnis hervorgehoben werden: *Gestaltung dient der Verständlichkeit – nicht dem Selbstzweck.*